



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
28. Juni 1985

Sachliche
Ländersubskription
2. 12. 85
2. 9. 2. 459

26

37
27
37
37
37



KMU-Angehörige antworten auf 10. ZK-Tagung

Leistungsangebot 1986 initiativreich erfüllen

Die Einberufung des XI. Parteitages der SED hat eine breite Massenbewegung zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für die Erhaltung des Friedens ausgetriggert. Unser Wissenschaftsbereich, jeder Genosse unserer Parteigruppe hat sich diesen Anforderungen zu stellen in dem Leistungsangebot 1986, das unseren eigenen Beitrag in Lehre und Forschung zur Parteitagsvorbereitung darstellt.

Die Auswertung der auf der Analyse des erreichten Entwicklungsstandes aufbauenden richtungweisenden Gedanken der 10. Tagung werden wir nutzen, um in den vertrauensvollen individuellen Gesprächen in Vorbereitung der Parteitagswahl den konkreten Anteil jedes einzelnen Genossen entsprechend seiner Verantwortung in unserem Arbeitskollektiv zu bestimmen. Dabei wollen wir auch die politischen Mitglieder unserer Kollektive einbeziehen.

Dr. ANGELIKA BECK,
PO der Parteigruppe RuSt

Agitationsmaterial wird bis August erarbeitet

Mich beeindruckte ganz besonders die feste Zuversicht unserer Partei, die bisher so erfolgreiche Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch weiter im international sich verkomplizierenden politischen und wirtschaftlichen Bedingungen für die DDR bis weit über das Jahr 2000 hinaus weiterführen zu können. Es gilt, den eingeschlagenen Weg einer neuen, qualitativ höheren Stufe der umfassenden sozialistischen Intensivierung konsequent weiter fortzusetzen. Durch die Erarbeitung eines zentralen Agitationsmaterials in der Reihe „Blickpunkte Wirtschaft“ zum Thema „Pflichtenheft – Führungsdokument zur Sicherung hoher wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Ergebnisse“ bis August 1985 möchte auch ich hierzu einen direkten persönlichen Beitrag leisten.

Dr. HANS-DIETER EILHAUER,
GO Wirtschaftswissenschaften

Klare Orientierung für Arbeit als APO-Sekretär

Genosse Erich Honecker hat mir mit seiner Rede auf der 10. Tagung des ZK der SED eine klare Orientierung für meine politische Führungstätigkeit als APO-Sekretär bei der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages gegeben. Ich sehe es in Auswertung dieser Rede als eine strategische Aufgabe an, nach weitausvolleren Initiativen in der politischen Massenarbeit zu entwickeln, um alle Kraft unserer FDJ- und Gewerkschaftsgruppenmitglieder in Vorbereitung des XI. Parteitages zu mobilisieren.

Es wird jetzt in unseren Wissenschaftsbereichen und Seminargruppen darauf ankommen, neue Initiativen zu entwickeln, um einen eigenen konkreten Beitrag bei der Verwirklichung der politischen Strategie der Partei leisten zu können.

Dr. WINFRIED-HOFFMANN,
APO-Sekretär Agrarbd.,
GO TV

Wissenschaft und Praxis im Wettbewerb zum XI. Parteitag der SED

Klare Kampfpositionen bei Errichtung des „Technikum Analytikum“ abgesteckt

Ständiges Parteikollegium „Technikum Analytikum“ konstituierte sich / Baubeginn und Grundsteinlegung als gemeinsames Parteitagobjekt noch vor dem Parteitag

(UZ) Auf Beschluss des Sekretariats der SED-Kreisleitung konstituierte sich am Dienstag vergangener Woche das ständige Parteikollegium „Technikum Analytikum“.

Unter der Leitung von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, berieten die an der Projektierung, am Bau und der späteren Nutzung des Technikums beteiligten Parteikollegen am 8. und 9. Juni, die Baubeginn und Grundsteinlegung als gemeinsames Parteitagobjekt noch vor dem Parteitag.

„Geplante Vorhaben gründlich vorzubereiten, rechtzeitig in Betrieb zu nehmen und bestmöglich zu nutzen, das stellt letzten Endes die ganze Volkswirtschaft an. Schon der Auftraggeber entscheidet mit dem Projekt weitgehend über Aufwand und Ergebnis und damit auch über den effektiven Einsatz der Bauleute.“

Von diesen Worten Erich Honeckers in seiner richtungweisenden Rede auf der 8. Baukonferenz ging Werner Fuchs aus und zog daraus die Schlussfolgerung, daß mit Blick auf die weitere Vorbereitung des XI. Parteitages der SED die materiellen und geistigen Potenzen mit hoher Effektivität zu verbinden sind, um mit dem Aufbau des „Technikum Analytikum“ eine in vielfältiger Hinsicht wahre Spitzenleistung – im Bau und der Ausrüstung sowie im Nutzen für die Wissenschaft und die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei – zu erbringen.

Prof. Dr. sc. Horst Hennig, Mitglied der SED-KL und Projektor für Naturwissenschaften, informierte über den gegenwärtigen Vorbereitungsstand und hob nachdrücklich die herausragende Bedeutung des Technikums für die Volkswirtschaft hervor. Mit der Realisierung des Technikums wird es möglich sein, wichtige strategische Linien in der Wissenschaftsentwicklung weiter auszuprägen. Mit dem „Technikum Analytikum“, so betonte der Projektor, sichern wir die materielle Basis für die Analytik der chemischen Industrie und der Mikroelektronik bis weit in das nächste Jahrtausend.

Prof. Dr. sc. Gerhard Werner, der Leiter des Technikums, die Vertreter der Parteiorganisationen des VEB CLG und des VEB BMK Süd sowie alle weiteren Vertreter von Wissenschaft und Praxis bekräftigten sich einmütig zum Vorschlag des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU, die Verpflichtung zu übernehmen, noch vor dem XI. Parteitag den Baubeginn und die Grundsteinlegung als gemeinsames Parteitagobjekt zu gewährleisten.

Manifestation der festen Verbundenheit von SED und FDJ

Junge Kommunisten werden das Werk der älteren Generation würdig fortsetzen

40jährige verdienstvolle Parteiarbeit gewürdigt / FDJler, die im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebots“ Antrag auf Aufnahme in die Reihen der SED gestellt haben, erhielten ihre Kandidatenkarten

(UZ) Zu einer eindrucksvollen Manifestation der festen Verbundenheit von SED und FDJ gestaltete sich am Freitag, dem 21. Juni, die feierliche Übergabe der Ehrenurkunde und der Ehrennadel des ZK



Ausdruck der festen Verbundenheit von SED und FDJ: Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes beglückwünschten Genossinnen und Genossen der Kreisparteiorganisation KMU zu 40jähriger Mitgliedschaft in den Reihen der Partei der Arbeiterklasse. Dabei versprochen sie, das Werk der Kommunisten würdig fortzuführen.

Aufgebotes den Antrag um Aufnahme in die Reihen der SED gestellt hatten.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, würdigte die bleibenden Verdienste der Genossinnen und Genossen beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR sowie beim Werden und Wachsen der Partei der Arbeiterklasse. Dieses heutige Treffen demonstrierte erneut die Einheit von Jugend und Sozialismus, von bewährten Kommunisten und jungen Studenten, Arbeitern und Angestellten der KMU, die das Werk der älteren Generation würdig fortsetzen. Mit der Rede des Genossen Erich Honecker auf der 10. Tagung des ZK der SED ist die entscheidende Orientierung für die weitere umfassende und initiativreiche Vorbereitung des XI. Parteitages gegeben. Die Kommunisten der Kreisparteiorganisation KMU stellen sich in ihren Kollektiven an die Spitze im Kampf für einen weiteren Leistungsanstieg in den Hauptprozessen an der Universität zur würdigen Vorbereitung des Parteitages“, sagte Dr. Werner Fuchs.

Auszeichnung mit W.-Rosenthal-Medaille

(UZ-Kort.) Der Koordinationsrat des Ministeriums für Gesundheitswesen hat anlässlich des Weltkongresses der Internationalen Gesellschaft für Kiefer-Gesichts-Chirurgie, der vom 8. bis 10. Mai in Leipzig stattfand, die Wissenschaftler der KMU Prof. Dr. Wolfgang Bethmann, Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Oeken und Dr. Hans-Albrecht Gitt für die Arbeit vor und während der Veranstaltung mit der Wolfgang-Rosenthal-Medaille ausgezeichnet. Prof. Wolfgang Rosenthal gilt als Nestor der Kiefer-Gesichts-Chirurgie.

Chilenischer Liederabend der Solidarität

(UZ) Zu einem Liederabend hatte anlässlich der „Tage der chilenischen Kultur“ die Gruppe „Alerce“ des Ensembles „Solidarität“ am 18. Juni eingeladen. Vor über 400 Gästen boten die Gruppen „Trompa nuevo“ aus Berlin, „Madrugada“ aus Jena und „Alerce“ sowie die Solisten Jose Pece und Lautaro Valdes im Hörsaal 19 ein mitreißendes, temperamentvolles Programm, das vom Kampf des chilenischen Volkes gegen die Pinochet-Diktatur kündete und auch Lieder der chilenischen Folklore beinhaltete. (UZ berichtet in ihrer nächsten Ausgabe ausführlich.)

Ausstellung „Wunderwelt der Minerale“

(UZ) „Wunderwelt der Minerale – Kunstwerke der Natur“ ist der Titel der Ausstellung, die am morgigen Sonnabend (29. Juni) im Ausstellungszentrum der KMU in der Goethestraße eröffnet wird und ab 1. Juli bis 31. Oktober zu einem Besuch einlädt. Geseigt werden Stücke der mineralogisch-petrographischen Sammlung des Wissenschaftsbereiches Kristallographie der KMU. Die Eröffnung erfolgt im Alten Senatsaal der Universität. Die Schau kann montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr besichtigt werden.

Besuch des Rektors in Finnland

Wissenschaftskooperation mit Tampere wird intensiviert

Arbeitsprogramm für 1985/86 unterzeichnet

(UZ) Vom 18. – 21. Juni besuchte der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann, die Universität Tampere, mit der unsere Alma mater seit dem Januar 1983 vertragliche Beziehungen unterhält.

Die Universität im Süden Finnlands hat im Mai diesen Jahres ihr 60. Gründungsjubiläum begangen. Die ca. 11.000 Studenten werden von 535 Wissenschaftlern (darunter 65 Professoren) an vier gesellschaftswissenschaftlichen und einer medizinischen Fakultät ausgebildet.

Prof. Rathmann besuchte verschiedene Einrichtungen der Universität und führte mit dem Rektor, dem Mediziner Prof. Dr. Viikari, sowie mit Dekanen, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern Gespräche über die weitere Gestaltung der Wissenschaftskooperation zwischen beiden Universitäten. Sie soll in Zukunft insbesondere auf dem Gebiet der Friedensforschung, der Journalistik, Germanistik und Übersetzungswissenschaft sowie der Gastroenterologie intensiviert werden. Am 20. Juni unterzeichneten beide Rektoren das Arbeitsprogramm für die Zusammenarbeit in den Jahren 1985 und 1986.

Prof. Rathmann, der auch der Universität Helsinki einen offiziellen Besuch abstattete und auf Einladung des Oberbürgermeisters in Virrat, der Partnerstadt der Universität Tampere, weilte, betonte gegenüber der UZ, er sei mit guten Eindrücken aus Finnland zurückgekehrt. In allen Gesprächen habe Übereinstimmung darüber geherrscht, daß die Wissenschaft in einer Welt der Hochrüstung auf der Erde und im Weltraum, der Konfrontation und Blockade nicht gedeihen kann, sondern Frieden, Verständigung und Zusammenarbeit benötigt und selbst dafür aktiv arbeiten muß. Sowohl er als auch seine finnischen Gastgeber werteten Verlauf und Ergebnisse des Besuchs als einen guten Beitrag zur Festigung der Beziehungen zwischen beiden Völkern im Vorfeld des Besuchs des finnischen Ministerpräsidenten K. Sorsa in der DDR, erwarte die Gastroenterologie intensiviert werden. Am 20. Juni unter-

7. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“

Die marxistisch-leninistische Philosophie ist zutiefst dem Friedenskampf verpflichtet

Philosophen bezogen engagiert Stellung zur brennendsten Frage der Gegenwart

(LVZ) Das 7. Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ war am Dienstag vergangener Woche der marxistisch-leninistischen Philosophie als einer Philosophie des Friedens gewidmet, deren Stimme dringend gebraucht wird – so Prof. Frank Fiedler, Direktor der gastgebenden Section – angesichts der Dimension dieser brennendsten Frage der Gegenwart.

Aus einem philosophiehistorischen Exkurs von Prof. Martina Thom resultierte, daß Friedenssehnsucht stets notwendiger Ausdruck humanistisch-progressiver Entwicklung gegen die handfeste Unmenschlichkeit Krieg ist. Sie verwies ebenso wie die Professoren Siegfried Bönsch und Dieter Uhlig auf das breite Bündnis, das der Friedenskampf fordert und erlaube. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, alle im Friedenskampf auftretenden Fragen klassenmäßig zu beantworten. Es gehe mehr denn je darum, das Geheimnis, wie Kriege entstehen, aufzudecken, konkret nachzuweisen, wer die Verantwortung für die Zuspitzung der internationalen Situation trägt, und irrationalen Deutungswesen den Boden zu entziehen.

Über die Verantwortung und Möglichkeiten der Wissenschaftler im Kampf gegen Krieg und Hochrüstung sprach Dr. Klaus Hesse anhand neuer Forschungsergebnisse über die Haltung deutscher Physiker, auch Leipziger, zur Mitarbeit am Atomwaffenprojekt der Nazis.

IX. KMU-Marathon mit Teilnehmerrekord



(UZ) Ein neuer Teilnehmerrekord, viele, viele Zuschauer an der Strecke und hervorragende Leistungen bestimmten am vergangenen Sonnabend das Geschehen in der Leipziger Innenstadt. Zum IX. KMU-Marathon, der in Verbindung mit den 35. DDR-Meisterschaften durchgeführt wurde, gingen 822 Aktive auf die klassische Distanz von 42,195 km. Sieger wurden Jörg Peter (SC Einheit Dresden) – unser Foto – und Birgit Weinhold (SC Motor Jena). UZ informiert in der nächsten Ausgabe ausführlich. Foto: MULLER

Heute:

- 3 KMU-Angehörige im Wettbewerb zum XI. Parteitag
- 4 Studenten forschen für die Praxis
- 5 Zur Gesellschaftsstrategie der KPdSU
- 6 Anrechte an der KMU im Studienjahr 85/86